

schlimmen Exempel der Menschen zu bestrafen, und zu verbessern, als die Menschen haben, sich an den Exempeln derer zu stoßen, welche sie vor Götter verehren. Und die Bestrafungen, welche durch die Thiere geschehen, die so tief unter den Menschen stehen, sollten einen desto stärkern Eindruck auf diese machen, wenn sie einander die schlimmen Exempel der Menschen vorhalten, als es schimpflicher ist, thörrichter als die Thiere zu seyn.

Der eilfte Brief.

An Hr. von S.

Mein Herr.

Was bin ich Ihnen nicht vor ein feines und lehrreiches Ergezen schuldig! Ich habe ein solches in den Fabeln for the female Sex gefunden, mit welchen sie mich beschenkt haben. Ohne ihre Gütigkeit wäre ich vermuthlich dieses Ergezens auf immer beraubt geblieben. Das wenigste, das ich Ihnen dafür erwiedern kan, ist, daß ich Ihnen etliche critische Betrachtungen, auf welche mich diese Fabeln geführt haben, mittheile. Der ungenannte Verfasser meldet in der Vorrede, daß er sie durch den Druck bekannt gemacht, andern Menschen eine Freude zu machen, wie er sich selbst aus der Verfertigung derselben eine gemacht